

Strukturierte Produkte mit Hebelwirkung

Dieses Dokument enthält Informationen zu den Eigenschaften von strukturierten Produkten mit Hebelwirkung. Es klärt Sie über mögliche Vorteile und Risiken der Produktklassen auf. Diese Grundlagen können Ihre Anlageentscheidungen unterstützen. Für weiterführende Informationen und bei allfälligen Fragen kontaktieren Sie bitte Ihre Kundenberaterin bzw. Ihren Kundenberater.

Allgemeines

Strukturierte Produkte sind Schuldverschreibungen, deren Wert sich aus verschiedenen Bausteinen zusammensetzt. In der Regel haben sie vordefinierte Laufzeiten. Die enthaltenen Basiswerte können Anleihen, Aktien, Indizes, Devisen und Rohstoffe sowie Derivate auf den genannten Anlagekategorien sein.

Strukturierte Produkte mit Hebelwirkung: Hierbei handelt es sich um strukturierte Produkte, die Derivate mit einem Hebeleffekt beinhalten. Die Entwicklung solcher Produkte hängt überproportional von ihrem Basiswert ab. Der Hebeleffekt entsteht dadurch, dass der Anleger an der Kursentwicklung des Basiswertes partizipiert, ohne den Basiswert selbst zu kaufen. Der Investor setzt beispielsweise nur die Optionsprämie ein, die tiefer ist als der Preis des Basiswertes. So kann er mit viel geringerem Kapitaleinsatz einen ähnlich hohen Gewinn erzielen. Der Hebel gibt dabei die prozentuale Kursänderung des Produktes an, wenn sich der Basiswert um 1 % verändert. Verändert sich der Kurs des Produktes beispielsweise um 7 % bei einer Kursänderung von 1 % im Basiswert, dann ist der Hebel 7.

Der Preis einer Option¹ hängt von der Laufzeit ab, dem Basiswert und seiner Volatilität, den Zinsen und allfälligen Dividenden des Basiswertes.

Arten von Hebelprodukten

Warrants (Optionsscheine) sind verbriefte Optionen. Die handelbaren Grössen sind üblicherweise kleiner als bei börsengehandelten Optionskontrakten.

Spread-Warrants werden aus zwei Optionen zusammengestellt. Dabei wird eine Option gekauft und gleichzeitig eine andere verkauft. Beide Optionen haben den gleichen Basiswert. Die Gewinn- und Verlustmöglichkeiten werden dadurch begrenzt. Je nach Kombination kann auf steigende Kurse (Bull Spread) oder auf fallende Kurse (Bear Spread) des Basiswertes gesetzt werden.

Knock-out-Warrants sind zusätzlich mit einer Barriere ausgestattet. Wird die Barriere über- oder unterschritten, verfällt die Option sofort. Die Preise dieser Warrants werden nicht oder nur leicht von der Volatilität ihres Basiswertes beeinflusst. Ein Anstieg der Volatilität erhöht die Wahrscheinlichkeit eines Knock-outs. Es gibt keinen oder nur einen geringen Zeitwert. Der Hebeleffekt ist bei Knock-out-Warrants höher als bei anderen Warrants. Sie sind somit riskanter als andere Warrants-Arten.

Mini-Futures: Anleger finanzieren den Basiswert nur zu einem geringen Teil. Den Rest (Finanzierungslevel) übernimmt der Emittent (Herausgeber) des Mini-Futures. Je näher das Finanzierungslevel am aktuellen Aktienkurs liegt, desto grösser ist der Hebeleffekt, da der Investor voll an der Entwicklung des Basiswertes partizipiert. Der Finanzierungsanteil wird dafür verzinst. Der Emittent belastet den Zins, indem er den Finanzierungslevel täglich anpasst. Es ist eine Stop-Loss-Marke eingebaut. Berührt der Basiswert diese Marke, wird das Produkt liquidiert und ein allfälliger Restbetrag ausbezahlt. Die Laufzeit dieser Produkte ist nicht begrenzt.

Ausübungsformen: Es wird zwischen amerikanischen und europäischen Typen unterschieden. Warrants amerikanischen Typs können bis zum Verfalltag an jedem Handelstag ausgeübt werden. Warrants europäischen Typs können ausschliesslich an ihrem Verfalltag ausgeübt werden, sind aber vorher über den Sekundärmarkt handelbar.

Mögliche Vorteile

Anlage mit geringem Kapitaleinsatz: Es kann bereits mit geringem Kapitaleinsatz an der Entwicklung der Basiswerte partizipiert werden.

Abbildung aller Markterwartungen: Hat ein Investor negative Erwartungen bezüglich Kursbewegungen eines bestimmten Basiswertes, kann er mittels strukturierten Produkten mit Hebelwirkung darauf setzen.



Absicherung (Hedging): Strukturierte Produkte können als Absicherung bestimmter Positionen gegen Wertverluste oder den Eintritt unerwünschter Entwicklungen eingesetzt werden. Es findet ein Risikotransfer statt.

Mögliche Risiken

Verlustrisiko: Je nach Entwicklung des Basiswertes kann es zu grossen Verlusten bis hin zum totalen Verlust des investierten Kapitals kommen.

Risiko des Hebeleffekts: Je grösser der Hebel, desto riskanter und spekulativer wird das Produkt. Das Verlustpotenzial in Abhängigkeit der Entwicklung des Basiswertes wird entsprechend dem Hebel verstärkt.

Marktrisiko: Der Anleger trägt das Risiko, dass der Wert des strukturierten Produktes während der Laufzeit sinken kann.

Gegenparteirisiko: Das Emittentenrisiko (Gegenparteirisiko) beschreibt das Risiko der Bonität der Gegenpartei. Im Fall eines Konkurses des Emittenten kann die Rückzahlung am Laufzeitende ausbleiben und somit ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals eintreten. Verschlechtert sich die Bonität eines Emittenten während der Laufzeit des Produktes, kann der Sekundärmarktpreis des Produktes sinken. Dies kann bei einem Verkauf vor Laufzeitende ebenfalls zu einem Verlust führen.

Liquiditätsrisiko: Der Anleger trägt das Risiko, dass die Anlage in einem illiquiden Markt bis zum Ende der Laufzeit gehalten oder vor Fälligkeit zu einem ungünstigen Kurs veräussert werden muss.

Fremdwährungsrisiko: Sind die Finanzinstrumente oder die zugrundeliegenden Basiswerte in einer anderen Währung als der Heimatwährung des Anlegers notiert, besteht die Gefahr, dass der Wert der Anlage aus Sicht des Anlegers aufgrund von Währungsschwankungen sinkt. Es kann sein, dass der Kursgewinn einer Anlage in Fremdwährung aufgrund von Wechselkursänderungen in einem Gesamtverlust für den Anleger resultiert. Wechselkurse können sehr stark schwanken.

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken und der Nutzung durch den Empfänger. Es stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder zur Inanspruchnahme von Bankdienstleistungen dar und entbindet den Empfänger nicht von einer eigenen Beurteilung. Dieses Dokument richtet sich nicht an Personen, deren Nationalität oder Domizil den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet. Die Basler Kantonalbank leistet keine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument gemachten Aussagen und lehnt jede Haftung für Verluste ab. Es wird empfohlen, vor dem Erwerb von Finanzinstrumenten auch die allfällig verfügbaren spezifischen Produktdokumentationen sowie die von der Schweizerischen Bankiervereinigung herausgegebene Informationsbroschüre zu konsultieren. Das Dokument darf ohne ausdrückliche Zustimmung der Basler Kantonalbank nicht vervielfältigt werden.